



Kommunikation Betriebsrat

Lena Belz

Telefon: +49-7132-31-747548

E-Mail: lena.belz@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Audi-Belegschaft Neckarsulm fordert E-Modell für den Standort

- **Zentrale Informationsveranstaltung des Betriebsrats**
- **Rund 5.000 Neckarsulmer fordern eine sichere Perspektive für ihr Werk**
- **Entscheidungen zu Werkbelegung und Werkkapazitäten erwartet**
- **Rolf Klotz: „Wir wollen einen klaren und finanziell abgesicherten Weg in die batterieelektrische Mobilität.“**
- **Roman Zitzelsberger: „Audi-Werk in Neckarsulm braucht eine faire und nachhaltige Zukunftsstrategie statt Optimierung auf Belegschaftskosten.“**

Neckarsulm, 19. November 2019 – In einer zentralen Informationsveranstaltung des Betriebsrats forderten rund 5.000 Beschäftigte am Standort Neckarsulm den sofortigen Einstieg in die Elektromobilität. Das baden-württembergische Audi-Werk ist schlecht ausgelastet und eine Elektrifizierung weiter fraglich. Zusätzlich mehren personelle Veränderungen im Vorstand die Sorgen der Belegschaft.

Für den Betriebsrat in Neckarsulm ist klar, dass die über Monate laufenden Gespräche zur Zukunft des Unternehmens endlich ein konstruktives Ende finden müssen: „Schichtstreichungen und offene Modellentscheidungen verunsichern die Belegschaft seit Monaten. Wir brauchen endlich Antworten zur Perspektive des Standorts und Stabilität in unserem Unternehmen“, bekräftigte der Betriebsratsvorsitzende Rolf Klotz.

Zur zentralen Informationsveranstaltung in Neckarsulm versammelten sich über 5.000 Audianerinnen und Audianer. Die Beschäftigten wollen wissen, wie es mit ihnen und dem Standort im Wandel hin zur Elektromobilität weitergeht. Seit der Vorstand Anfang 2019 zwei zugesagte E-Modelle in Frage stellte, ringt der Betriebsrat um eine klare und sichere Perspektive für die rund 17.000 Beschäftigten am Standort Neckarsulm. „Eins ist klar, Kolleginnen und Kollegen: Wir müssen am Aufbruch in die Elektromobilität teilhaben. Ohne belastbare Investitionszusagen



MediaInfo

geben wir uns deshalb nicht zufrieden“, betonte Klotz. Er widmete sich den aktuellen Fragen der Belegschaft, die mit Bannern, Fahnen und viel Applaus Geschlossenheit mit den Arbeitnehmervertretern demonstrierte. Er betonte, dass der Betriebsrat neben der Elektrifizierung für die Verlängerung der Beschäftigungsgarantie und belastbare Vereinbarungen kämpfe. Ein Personalabbau werde, wenn überhaupt, nur sozialverträglich mitgetragen, so Klotz.

Neben entscheidenden Weichenstellungen für eine sichere Zukunft geht es am Standort aber auch um das Hier und Heute. Statt der möglichen 300.000 Fahrzeuge baut Neckarsulm das dritte Jahr in Folge weniger als 200.000 Einheiten. „Zur Sicherung der Beschäftigung brauchen wir nicht nur langfristig nachgefragte Modelle für übermorgen, sondern auch Lösungen für unsere schlechte Auslastung heute“, schilderte Rolf Klotz die missliche Lage. Auch das Insourcing von ehemals ausgelagerten Tätigkeiten müsse in Erwägung gezogen werden. Die Ankündigung einer möglichen Absenkung der Werkkapazitäten sei allerdings völlig losgelöst von der aktuellen Auslastung zu betrachten. Was der Vorstand plane, gelte erst in einigen Jahren. Zu einem Zeitpunkt, wo Nachfrage und Absatz noch völlig unklar seien. „Damit steht für uns fest, dass es sich um reine Sparmaßnahmen ohne strategischen Weitblick handelt“, so Klotz weiter.

Die Pläne etlicher Hersteller und Zulieferer, unter dem Deckmantel des technologischen Wandels Kosten zu senken, kritisierte auch Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg. „Die IG Metall erwartetet von Unternehmen und Politik progressive Maßnahmen für eine faire Transformation. Anstelle von verstaubten Konzepten wie Personal- und Entgeltkürzungen brauchen wir Zukunftsperspektiven für die hiesigen Standorte und ihre Beschäftigten.“ Für Audi in Neckarsulm bedeute das einen gesicherten Weg in die Elektrifizierung. Zitzelsberger: „Wenn sich Unternehmen bereits zu Beginn der Transformation aus der Verantwortung stehlen, ist es die Aufgabe von Gewerkschaft und Beschäftigten, für einen gerechten Wandel einzustehen. Das tun wir am 22.11. in Stuttgart mit unserem Aktionstag gegen Stellenabbau und für einen fairen Wandel der Arbeitswelt.“

– Ende –